

## Nachspielzeit bringt Arminias U17 drei Punkte

Bielefelder B-Junioren feiern im ersten Heimspiel einen 1:0-Sieg gegen Duisburg

■ **Bielefeld** (bde). Im ersten Heimspiel der neuen Saison feierte der Arminia-Nachwuchs einen 1:0-Erfolg über den MSV Duisburg.

Aufgrund der zweiten Halbzeit war dieser Sieg verdient. Während der erste Durchgang eher chancenarm ausfiel, drehten die Gastgeber in Halbzeit zwei dafür so richtig auf. Dies galt insbesondere für Dildar Atmaca.

Arminias U17 kam zwischen der 58. und 63. Minute zu drei Großchancen. Der eingewechselte Marijo Pavlovic und Dildar Atmaca vergaben freistehend, zudem kratzte der Duisburger Keeper den Ball noch von der Linie. Der bereits angeschlagene Kenso Pierre Bauer musste in der 70. Minute schließlich verletzungsbedingt raus.

Der Treffer fiel nach einem Solo-Lauf von Atmaca in der 82. Minute, er drosch den Ball von links in den Winkel.

Trainer Oliver Krause fiel beim Abpfiff „eine Zentnerlast ab. Das war eine super Leistung in der zweiten Halbzeit und hochverdient.“ Zudem verteilte Krause Sonderlob an Aktivposten Atmaca und Atakan Kurnaz.

**Arminia:** Schulz, Lang, Stabenau, Bauer (70. Conrad), Jerrentrup, Frommann, Atmaca (80.+3 Giacalone), Sammartano (41. Kurnaz), Schacht (52. Pavlovic), Cherny, Tschadjobo

**FuPa tv**

Arminia – Duisburg  
www.fupa.net/ostwestfalen



**Ballsicher:** Kapitän Kevin Schacht behauptete wie in dieser Szene häufig den Ball und setzte wichtige Akzente. FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

## Gerd-von-Möller-Pokal beginnt nächste Woche

**Tennis:** Meldungen für das beliebte Turnier des TC Brackwede noch möglich

■ **Bielefeld** (joe). Ein Klassiker der heimischen Sportszene steht in den Startlöchern: Das Gerd-von-Möller-Pokalturnier des TC Brackwede findet in seiner 66. Auflage vom 22. bis 26. August an der Duisburger Straße statt, wobei noch bis einschließlich 19. August Anmeldungen möglich sind.

„Es ist das älteste, größte und beliebteste Turnier weit und breit. Wir freuen uns sehr darauf“, sagt der langjährige Präsident Klaus Riemer. Nachdem im vergangenen Jahr 152 Teilnehmer mitspielten, erhoffen sich die Organisatoren eine ähnliche Ausbeute. Neben dem Ranglistenturnier, das in 15 Al-

terskonkurrenzen ausgespielt wird und mit insgesamt 2.500 Euro Preisgeld dotiert ist, gibt es zum dritten Mal in Serie ebenfalls ein LK-Turnier für die Spielstärken 15 bis 23.

Ein Höhepunkt des Pokalturniers soll am Freitagabend die Players Night mit spanischer Musik und einem Buffet im Clubhaus aufwarten wird. Um bei der Auslosung am 20. August dabei zu sein, kann man sich bis zum 19. August, 23:59 Uhr im Internet anmelden: [www.mybigpoint.de](http://www.mybigpoint.de); [www.sollingtennis.de](http://www.sollingtennis.de) oder per e-mail bei Turnierleiter Wilhelm Holz unter [holzwillhelm@t-online.de](mailto:holzwillhelm@t-online.de)

## Dr. Wolff jubelt dreifach



■ **Bielefeld**. Im Silber-Jubiläumsgang gelang der große Wurf: Das Dr. Wolff Team errang das Triple im Fußball-Betriebssport. In der Stadtliga heißt der neue Titelträger BSG Dr. Wolff I. Zweiter wurde BSG Stadtwerke. Meister der A-Klasse ist BSG Dr. Wolff II vor BSG Miele. Auch der Stadtpokal ging an das Team der Wölfe. In der Kleinfeldliga holte sich die BSG DFA die Meisterschaft. Vize wurde BSG

Stadtwerke. Neuer Titelträger in der Kleinfeldhallenliga wurde BSG Brechmann vor der BSG Miele. Die stolzen Gewinner präsentieren ihre Pokale: Klaus Walter (Miele), Andreas Sawadsky (Dr. Wolff II), Andre Hielscher (Stadtwerke), Dirk Schalk (Fachwart Fußball), Thomas Wirausky (Dr. Wolff I), Andre Jorbahn (2.Vors. BSV Bielefeld) und Olaf Schwarz (Stadtwerke, von links). FOTO: NW

# Rot für den inneren Schweinehund

**Fußball:** Auch Schiedsrichter müssen sich auf eine Saison vorbereiten. Im Vergleich zu Fußballern sind sie meist auf sich allein gestellt. Bundesligaschiri Harm Osmers und der Bielefelder Niklas Skora geben Einblicke

Von Nicole Bentrup

■ **Bielefeld**. Jeder Fußballer kennt es: Sommerzeit ist Vorbereitungszeit! Die meisten bleiben zuhause, einige wenige leisten sich ein Trainingslager. Doch wie bereitet sich eigentlich ein Schiedsrichter auf die neue Saison vor? Welche Unterschiede gibt es zwischen Profi und Amateur? Bundesligaschiedsrichter Harm Osmers (33) und Kreisliga-A-Referee Niklas Skora (16) geben Einblicke in ihre ganz persönliche Saisonvorbereitung.

„Wenn eine Saison endet, brauche ich erstmal zwei Wochen Abstand vom Fußball“, sagt Osmers lächelnd. Damit will er nicht sagen, dass er komplett die Füße hochlegt. „In dieser Zeit mache ich viel regeneratives Training – Radfahren, Dehnübungen, Yoga“, zählt der 33-Jährige auf, der mittlerweile in seine dritte Bundesligasaison geht.

Niklas Skora aus Bielefeld, der seit gut eineinhalb Jahren als Schiedsrichter aktiv ist, kann darüber nur staunen. „Ich mache in der Sommerpause mein ganz normales Pensum“, erzählt er. Dazu gehört Laufen, das wöchentliche Training mit einigen anderen Unparteiischen und das normale Fußballtraining, da Skora neben der Tätigkeit an der Pfeife auch noch selbst kickt. „Schiedsrichter bin ich eigentlich geworden, weil ich mit den Leistungen derer, die mich bisher so gepfiffen haben, nicht immer zufrieden war“, erzählt Skora breit grinsend.

### »Kleine Wehwechen machen mich nervös«

Auf Profiebene bekommen Deutschlands Eliteschiris Trainingsempfehlungen vom DFB, der Fußballkreis Bielefeld gibt seinen Spielleitern solche Hilfestellungen nicht an die Hand. „Wir müssen uns im großen und ganzen selbstständig vorbereiten und fit halten“, so Skora. Selbstständig und eigenverantwortlich müssen auch die „Großen“ arbeiten. „Es gehört unheimlich viel Disziplin dazu, wenn man in der Bundesliga pfeift“, sagt Osmers. Daneben sei es hilfreich, wenn man gut strukturiert sei.

In einem sind sich Osmers und Skora einig: „Als Schiedsrichter bist du trainingstech-



**Voll konzentriert:** Bundesligaschiedsrichter Harm Osmers bereitet sich minutiös auf die neue Saison vor. Zu seinem Trainingsprogramm gehören auch High-Intensity-Einheiten. FOTOS (2): NICOLE BENTRUP

nisch erstmal auf dich allein gestellt. Wenn man aber Spaß an der Sache hat, dann fällt das Training auch viel leichter.“

Osmers, der mit 15 Jahren seine Leidenschaft für die Pfeife entdeckte, gibt zu: „Anfangs habe ich auch nur mein ganz normales Fußballtraining gemacht, erst wenn man vor neue Prüfungen gestellt wird, fängt man an, über viel mehr Dinge nachzudenken.“

Und je höher die Anforderung werde, desto mehr setze man sich auch mit den Themen auseinander. „Es ist unheimlich wichtig, seinen eigenen Körper zu kennen“, gibt der Bundesligaschiri einen Tipp. Doch je mehr man darüber nachdenke, umso größer sei auch die Angst vor Verletzungen. „Kleine Wehwechen

machen mich nervös“, meint Harm Osmers grinsend. Bisher sei er zum Glück von größeren Verletzungen verschont geblieben.

### »Man muss seinen inneren Schweinehund überwinden«

Der DFB fährt mit seinen Schiedsrichtern zwei Mal pro Jahr in ein jeweils einwöchiges Trainingslager. Erst kürzlich kehrte Osmers aus dem bayrischen Grassau zurück. „Dort haben wir dann zwei bis drei Einheiten am Tag, und wir fahren langsam hoch. Im Vordergrund stehen dort jedoch die High-Intensity-Einheiten.“

„Das würde ich auch cool

finden. Im Team zu trainieren, ist einfach schöner. Man wird durch die anderen motiviert, und muss nicht immer seinen inneren Schweinehund überwinden“, gibt Skora zu Protokoll.

Zwar fahren die Bielefelder Schiris einmal im Jahr nach Bad Fredeburg, aber vorrangig gehe es dabei um das Kennenlernen untereinander und Teambuildingmaßnahmen. „Wir machen da einen Lauf von sieben, acht Kilometern und spielen abends ein bisschen Fußball“, berichtet Skora.

Testspiele sind in der Vorbereitungszeit übrigens für Profis wie Amateure wichtig. „Bei uns sind sie ein erster Einstieg, um wieder in den Modus zu kommen“, erzählt Osmers. Ähnlich ist es bei den

Amateuren. „Manche nehmen es bei Testspielen nicht so genau, für mich ist ein ordnungsgemäßer Ablauf auf dem Platz aber total wichtig, egal ob Test- oder Punktspiel, denn nur so kann ich mich auf die Saison richtig vorbereiten“, sagt der 16-jährige Bielefelder, der sich nicht scheut, auch in einem Vorbereitungsspiel mal die Rote Karte zu zeigen: „Regeln sind Regeln, egal ob Testspiel oder Ligaspiel.“

Dennoch würde man beispielsweise bei einem nicht ganz korrekt ausgeführten Einwurf mal ein Auge zudrücken. „Es geht auch um Abläufe – gleiche Abläufe geben nämlich Sicherheit, und die ist auf dem Platz immens wichtig“, betont Osmers.

### »Ich will fit sein für die Spiele«

Der Profi gibt zum Abschluss noch einen Rat: „Grundsätzlich sollte die Balance zwischen Erholung und Belastung immer passen. Wenn ich samstags ein Spiel pfeife, absolviere ich mittwochs eine harte Einheit, donnerstags und freitags ist die Intensität dann aber nicht mehr ganz so hoch, denn ich will ja fit für die Spiele sein.“ Das ist natürlich auch das Ziel von Niklas Skora, der sich den weiteren Verlauf seiner Schiedsrichterkarriere offen lässt. „Mal schauen, wie weit es für mich geht“, sagt der Bielefelder.



**Fit geht vor:** Niklas Skora arbeitet viel an seiner Ausdauer.

## Burgmanns Diskus segelt erneut über 45 Meter

**Leichtathletik:** Der U-23-Werfer dominiert beim Abendsportfest in Minden, wo auch schnelle Bielefelder Laufzeiten herauspringen

■ **Bielefeld** (cwk). Das dritte und letzte Mindener Abendsportfest der Serie 2018 wurde auch von zahlreichen Bielefeldern genutzt. Für eine der besten Leistungen im Weserstadion sorgte Diskuswerfer Jonas Burgmann (VfB Fichte, U 23), der sich hier vor drei Wochen auf 46,60 Meter gesteigert hatte und jetzt als überlegener Sieger 45,25 m folgen ließ. Sein Vorsprung betrug fast zehn Meter.

Im 19-köpfigen Feld der 1.500-m-Läufer mischten zwei Brackweder vorn mit: Adam Janicki kam zwar nicht ganz an seine Anfang Juni in Osterode erzielte Bestmarke von 4:06,95 Minuten heran, wurde mit 4:10,26 Min. aber Zweiter vor seinem Vereinskollegen Hendrik Pohle (4:14,14). Respektable Zeiten lieferten auch zwei SVB-Senioreninnen ab: Nina Schüler (W 35) absolvierte die 1.500 m unter fünf

Minuten und erreichte in 4:56,37 das Ziel; über 10 000 m lief Claudia Reimering (W 50) mit 41:46,96 Min. eine Zeit, die im Vorjahr bundesweit nur von einer Gleichaltrigen unterboten worden war. Sprinttalent Tom Li (VfB Fichte, M 15)



**Überlegener Sieger:** Jonas Burgmann vom VfB Fichte überzeugte beim Abendsportfest in Minden. FOTO: KREFT

gewann mit 11,89 Sekunden bei leichtem Gegenwind den 100-m-Wettbewerb der U 18 und trat dann auch über 300 m an. Hier reihte er sich mit 39,45 Sek. in den Top Ten der westfälischen U-16-Jahresbestenliste ein. Die vielseitige Ve-

rena Braun (BTG, U 18) gab ihren Einstand auf der 400-m-Stadionrunde und schaffte mit 62,45 Sek. auf Anhieb den Sprung in die „Westfälische“.

Weitere Bielefelder Ergebnisse in Minden: Männer/Senioren, 400 m: Wilfried Zinram (SVB, M 65) 71,18 Sek. 10 000 m: Arne Giesemann (SVB) 38:16,55 Min, Timo Etrich (SVB, 2.M 30) 39:43,08. Weitsprung: 1. Matthias Koch (Fichte) 6,10 m. – WJ U 18, Weitsprung: 1. Verena Braun 5,02 m.

◆ Bei einem Läuferabend im niedersächsischen Gronau testete sich Clemens Erdmann (TSVE, U 18) über 800 m. Ohne gleichwertige Konkurrenz konnte der Deutsche 3000-m-Jugendmeister und EM-Fünfte die zwei Minuten noch nicht „knacken“. Er wurde mit 2:01,95 gestoppt; in der Halle hatte er den U-18-Kreisrekord auf 2:01,66 verbessert.

## TuS Brake Soccercamp mit „Emma“

■ **Bielefeld** (nw). Der TuS Brake hat erneut ein buntes Programm für sein Soccercamp (20. bis 24. August) auf die Beine gestellt. Wegen der großen Nachfrage war die 8. Auflage schnell mit 96 Teilnehmern ausgebucht.

Das Organisationsteam um Klaus Bäcker freut sich über BVB-Maskottchen „Emma“ am Donnerstag, 23. August, 13.30 Uhr. Darüber hinaus werden Zweitligaspielerinnen des FSV Gütersloh zu Gast sein. Mittwoch ist Abnahme für das DFB-Fußballabzeichen.

Am Dienstag, 21. August, ab 17.30 Uhr, gibt es das D-Junioren Turnier um den Stühmeyer-Super-Cup mit DSC Arminia, SC Paderborn, Theesen, Herringhausen und Brake. Ein U-16-Turnier folgt am Donnerstag (23. August, ab 17.30) mit Wellensiek, SV Rodinghausen, Theesen und dem TuS Brake.